

Scheyb, Franz Christoph von: E ilftes B uch (1746)

1 „nun, Tugenden! zum Streit! bezieht das neue Feld!
2 „in einer Jeden Herz wohnt ein geprüfter Held;
3 175”Nur eure Gegenwart kann jene Flutten hemmen,
4 „die schon so lange Zeit die Länder überschwemmen.
5 „das Heil des Vaterlands und unser Eigenthum
6 „ist eurer Thaten Preiß, Lohn, Ehre, Ziel und Ruhm.
7 „wer Recht besitzt und sicht, kann sich als Sieger preisen,
8 180”Den Feinden unbesorgt die blosse Stirne weisen;
9 „wogegen, wann die Macht allein dem Heer befiehlt,
10 „man oft am Ende Ruhm, Besiz und Macht verspielt.
11 „die Rechte schmücken zwar sehr oft der Feinde Räncke;
12 „dadurch erweißt man nichts; die That lehrt, was man dencke.

(Textopus: E ilftes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13244>)